

Regelmässig ist zu beobachten, dass auf dem Dorenbachviadukt, Fahrtrichtung Margarethen, Bus und Tram im Rückstau des Linksabbieger in die Margarethenstrasse stecken bleiben. Es braucht 2-3 Umläufe am Lichtsignal bis Tram und Bus in die Haltestellen einfahren können. In der Fortsetzung hat das Tram in der Margarethenstrasse eine Eigentrasse und der Bus in der Gundeldingerstrasse eine eigene Spur. Diese Bevorzugung nützt aber nichts, wenn Tram und Bus dazwischen stecken bleiben und ein halbes Kursintervall verlieren. Der nächste Kurs fährt hinten auf und es entsteht der bekannte „Handorgeleffekt“ (zwei Kurse hintereinander und dann lange nichts mehr). Der öffentliche Verkehr ist nur attraktiv wenn er ohne Behinderung zirkulieren kann und die Kurse in der Spitzenzeit regelmässig im 7.5 Minuten-Takt verkehren. Besonders Richtung Bahnhof ist dies wichtig, weil sonst Pendler die Anschlüsse auf die Züge verpassen.

Ich frage deshalb den Regierungsrat an:

- ob auf dem Dorenbachviadukt, von der Haltestelle Zoo Dorenbach bis zur Kreuzung Margarethenstrasse/Gundeldingerstrasse ein kombinierte Tram-/Busspur markiert werden kann?

Jörg Vitelli